

# ● Texte zur Musik

in der

## Interimskirche der Kreuzgemeinde

und

## Sophien - Kirche

während des

## ● heiligen Pfingstfestes 1898.

Am Sonnabend in der Vesper der Sophienkirche,  
nachmittags 2 Uhr.

1. **Ouverture, Chor und Choral** (Nr. 1—3) aus dem Oratorium  
„Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

1) Ouverture über den Choral: Wachet auf! ruft uns die  
Stimme.

2) Chor: Herr! der du bist der Gott, der Himmel, Erde und  
das Meer gemacht hat. Die Heiden lehnen sich auf wider dich  
und deinen Geist, Herr. Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und  
gieb deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

3) Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für  
seine Gnade, darum daß nun und nimmermehr uns rühren kann  
kein Schade. Ganz unermess'n ist seine Macht, nur das geschieht,  
was er bedacht, wohl uns, wohl uns des Herren.

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 151, 1.

O heil'ger Geist, fehr' bei uns ein und laß uns deine Wohnung  
sein, o komm, du Herzenssonne! Du Himmelslicht, laß deinen  
Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud' und  
Wonne! Sonne, Wonne, himmlisch' Leben wirst du geben, wenn  
wir beten; zu dir kommen wir getreten.

**Vorlesung.**

3. **Soli und Chöre** (Nr. 4 bis Nr. 11 und Nr. 22) aus dem Oratorium  
„Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy. Die Soli  
haben die Mitglieder der Kgl. Hofoper Fräulein Marie  
Bosfenberger und Herr S. Hofmüller gefälligst über-  
nommen.

4) Recitativ: Die Menge der Gläubigen war Ein Herz und  
Eine Seele. Stephanus aber voll Glauben und Kräfte, that  
Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht  
zu widersteh'n der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete;  
da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: „Wir haben ihn  
gehört Lästerworte reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz“.  
Und bewegten das Volk und die Ältesten, und traten hinzu, und  
rißen ihn hin und führten ihn vor den Rath und sprachen:

5) Chor (das Volk): Dieser Mensch hört nicht auf zu reden  
Lästerworte wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht  
mit Ernst geboten, daß ihr nicht sollet lehren in diesem Namen?  
Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre.

(Männer = Chor.)

Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird  
diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Moses ge-  
geben hat.

6) Recitativ: Und sie sahen auf ihn Alle, die im Rathe saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

Da sprach der Hohepriester: „Ist dem also?“

Stephanus sprach: „Lieben Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Aegypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorjam werden, und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus; aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind: der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemmel; hat nicht seine Hand das Alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist, wie eure Väter, also auch ihr. Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid! Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte, und habt es nicht gehalten.“

Chor (das Volk): Weg, weg mit Dem, er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

Recitativ (Stephanus): „Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes steh'n.“

7) Arie: Jerusalem! Jerusalem! die du tödtest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt!

8) Recitativ: Sie aber stürmten auf ihn ein, und stießen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn, und schrien laut:

Chor (das Volk): „Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben!“

9) Recitativ: Und sie steinigten ihn; er kniete nieder und schrie laut: „Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!“ Und als er das gesagt, entschlief er.

Choral: Dir, Herr, dir will ich mich ergeben, dir, dessen Eigenthum ich bin. Du nur allein, du bist mein Leben, und Sterben wird mir dann Gewinn. Ich lebe dir, ich sterbe dir, sei du nur mein, so g'nügt es mir.

10) Recitativ: Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode.

Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer, und hielten eine große Klage über ihn.

11) Chor: Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

22) Chor: O welch' eine Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen!

## Am ersten Feiertage.

Früh 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Interimskirche.

**Psalm 150** für zwei Chöre von Teodor Weinlig († 1842).

Laudate Dominum in sanctis ejus: laudate eum in firmamento virtutis ejus. Laudate eum in virtutibus ejus: laudate eum secundum multitudinem magnitudinis ejus. Laudate eum in sono tubae: laudate eum in psalterio et cithara. Laudate eum in tympano et choro: laudate eum in chordis et organo. Laudate eum in cymbalis benesonantibus: laudate eum in cymbalis jubilationis: omnis spiritus laudet Dominum.

(Lobet den Herrn in seinem Heiligthum; lobet ihn in der Feste seiner Macht. Lobet ihn in seinen Thaten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit. Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfen; lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn mit Saiten und Pfeifen; lobet ihn mit hellen Cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln. Alles was Odem hat, lobe den Herrn!)

Mittags <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr in der Sophienkirche.

**Chöre** aus dem Oratorium „Paulus“ (Nr. 2, 3 und 22) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

(Wie am Sonnabend in der Vesper.)

## Am zweiten Feiertage.

Früh 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Interimskirche.

**Fünfstimmiger Chorgesang** von Joh. Stobäus († 1646).

Komm, heil'ger Geist, dein Hilf' uns leist', von deiner Gnad' zu singen; den Unverstand, der, wie bekannt, uns pfleget zu bezwingen, nimm weg durch deine Stärke, und lehr' uns deine Werke. So soll dein Lob allein in unserm Munde sein.

O heil'ge Brunst, laß deine Gunst und Liebe uns anzünden! O Gnadenchein, durch den allein wir Gott, den Herren, finden, steck' an in unserm Herzen die Lieb'- und Glaubens-Kerzen. So soll dein Lob allein in unserm Munde sein.

Sieh, wie so wüst und ledig ist das Herz von Tugendfrüchten; wo selbst du nicht thust hiezu, wird niemand es verrichten. Dein ist allein der Segen, du edler Himmelsregen. Drum soll dein Lob allein in unserm Munde sein.

